

# Interviews – Laien – Fiktion

**Vortrag zur Rolle des "Realen" in der  
Dramatik**

**Rechte aller dramatischer Texte:  
[www.kiepenheuer-medien.de](http://www.kiepenheuer-medien.de)**

**Dirk Laucke**

# Aus der Wirklichkeit in die Wirklichkeit: *Hier geblieben!* (2005, GRIPS Theater Berlin)

- 2004/2005 In der BRD über 200.000 Minderjährige im Status "Duldung"
- Abschiebungen in Länder, in denen die Kinder teils nicht einmal geboren wurden
- Realer Fall **Tanja Ristic** als Aufhänger der politischen Kampagne "Hier geblieben!" für ein dauerhaftes Bleiberecht minderjähriger langjährig Geduldeter--> mobiles Agitationsstück.

<http://hier.geblieben.net/>

- AutorInnen: Magdelana Grazewicz, Reyna Bruns, D. Laucke, UA: März 2005, Grips Theater Berlin, Regie: Christopher Maas
- Doku:  
<https://www.youtube.com/watch?t=514&v=2MLSo138fri&feature=youtu.be>



# • Stoffentwicklung adé: *Zeit der Fische*

## *der Fische*

Drehbuch für einen Spielfilm (90min)

[www.zeit-der-fische.de](http://www.zeit-der-fische.de)

Regie: Heiko Aufdermauer

- Produktion: Luna Film Berlin, HFF "Konrad Wolf", MDR, SWR, 2007
- Der 17jährige Robert ist vermutlich der einzige Punk aus Halle-Neustadt (Ha-Neu). Jedenfalls wäre er es gern. Als ein auf der Straße lebendes Geschwisterpaar trifft, stellt sich die Frage, ob alles nur Pose war?
- Stoffentwicklung mit Timm Völker, dann kam die Kohle und ein neuer Cast
- Trailer:  
<https://www.youtube.com/watch?v=F6RrWQJvWH8&feature=youtu.be>



Timm Völker

16.12.2020

Dramatik, D.Laucke

3



# alter ford escort dunkelblau

- Biographie-Brocken im Mansfelder Land

- Ostdeutschland 10-15 Jahre "danach"
- Zahlreiche Nachinszenierungen, Bsp.:  
<https://www.youtube.com/watch?v=y9WwK0iWiuI>



# Machen wir's besser: *Silberhöhe gibts nich mehr – Ein Stück für Atzen und Bräute ab 14*



Kurzfilm vor dem Stück

Kurzer Beitrag Deutsche Welle:  
<https://youtu.be/SE317Ez-qBY?t=1>



# Silberhöhe ...



- 15.06.2007 Thalia Theater Halle
- Einladung zum Heidelberger Stückemarkt 2008
- Glossar



16.12.2020

Dramatik, D.Laucke

6

# • Ungeliebte Wirklichkeit:

## *Ultras*

*Theaterprojekt mit radikalen Fußballfans, UA:  
18.09.2009 Thalia Theater Halle*



- Jingle
- Begleitprogramm
- Nachgespräche trotz Skandal

16.12.2020

Dramatik, D.Laucke



# Ultras - der Skandal



- Nach der Aufführung behauptet die Mitteldeutsche Zeitung (MZ): "Zum finalen Skandal kommt es aber, wenn die Ultras von der Bühne verkünden dürfen, der Hass-Ruf 'Juden Jena' sei nicht schlimm, nicht politisch und auch nicht antisemitisch. Denn erstens sei man schon zu DDR-Zeiten damit unterwegs gewesen, ohne dass es jemanden gestört hätte. Außerdem stünde ja auch 'Zigeunerschnitzel' unbeanstandet auf Speisekarten. Das Stück, die Regie findet kein Wort dagegen."

- Richtig ist: Moderator BILLY STEINHAUER widersprach auf der Bühne: "Ist das eure Legitimation für antisemitische Hetze oder was?" usw.

- Meine Richtigstellung:

[https://www.nachtkritik.de/index.php?option=com\\_content&view=article&id=3287&Itemid=83](https://www.nachtkritik.de/index.php?option=com_content&view=article&id=3287&Itemid=83)

16.12.2020

Dramatik, D.Laucke



# Für alle reicht es nicht -

Staatsschauspiel Dresden, 2009

- Rückkehr der Untoten
- Internat. Projekt des Goethe Instituts
- Regie: S.Strunz
- <https://youtu.be/CyC6ZKn9pSA>
- <http://www.goethe.de/kue/the/prj/atf/stu/fue/deindex.htm>
- Artikel von mir:  
<https://taz.de/!616174/>



# 2x Krieg - Vom Stück zum Hörspiel: Auftritt O-Ton

- *Der kalte Kuss von warmem Bier*, UA, Mai 2009, Theater Heidelberg, Regie: Henning Bock
- *Als wir Krieg spielten*, WDR 2014



16.12.2020

Dramatik, D.Laucke



10



# 2x *Angst und Abscheu*: Vom Hörspiel zum Stück

- *Angst und Abscheu in der BRD – Sendezwang*, T+R mit Matthias Platz, Thomas Mahmoud, WDR 2011
- Recherchereise auf der Suche nach Antisemitismus und **völkischer Ideologie** – u.a. am 13. Februar in Dresden, bei Vertriebenen aus Glogau, Al Quds-Tag ...

- Hörspiel:  
<https://www.youtube.com/watch?v=VxtqnUfx0JI>

16.12.2020



Dramatik, D.Laucke

- *Angst und Abscheu in der BRD, UA 22.10.2011 Theater Oberhausen/ Ringlokschuppen Mülheim a.d. Ruhr*





# • Repräsentation in trouble: *Einigkeit und...* *Rechercheprojekt zur Lage der Sinti und Roma in Europa*



- Zusammenarbeit mit dem Zentralrat der Sinti und Roma Deutschland
- UA: 16.Juni 2012 Theater Heidelberg, Regie: Tobias Rausch
- Artikel von mir: <https://jungle.world/artikel/2012/33/das-problem-heisst-rassismus>

- Hintergrund: Rechtsruck Ungarn, Roma-Morde & Besetzung und Angriffe durch rechte Paramilitärs in Gyöngyöspata
- zu Wort kommen Roma-AkteurInnen sowie ungar. Oppositionelle
- Fußnoten: Historische Kontinuität von Antiziganismus bei der deutschen Polizei bis heute





# Transkription zum Text

*Janos spricht. Gyöngyöspata und Tatarszentgyörgy fallen. Das Feuer knistert. Im Hintergrund redet Janos Jr. mit Alex. Wieder der Name Schneider.*

MAGDALENA        Also er sagt, dass sie sicherlich beobachtet waren, und zwar weil sie wissen, dass er immer aufpasst. Wie ein Verrückter, sagt er von sich. Er schaut immer, ob jemand ums Haus rumschleicht. Und die müssen ihn beobachtet haben, dass er gerade weg fährt, um den Mann nach Gyöngyös zu fahren zum Bus, zur Bushaltestelle. Und in der Zeit haben sie wohl einen Molotowcocktail, also so vermuten sie, oder irgendwas brennbares auf das Haus geworfen haben. Aber sie wissen es nicht genau. Aber es muss ganz schnell gebrannt haben und innerhalb von Sekunden das Dach in Feuer versetzt haben. Und die... Das ist immer die Methode von den Rechten, dass sie irgendwas Brennbares auf die Häuser werfen, und wenn die Leute aus den Häusern fliehen, dann werden sie abgeschossen. Aber hier war das anders, weil die gesamte Romabevölkerung auf der Straße war. Jetzt muss ich mal fragen... So war das nämlich in Tatarszentgyörgy: da wurde ein Molotowcocktail auf das Haus geworfen und während die Leute raus gerannt sind, während dessen wurden sie von hinten erschossen, der Vater und der kleine Sohn, das hast du mitbekommen. Ich muss ihn jetzt fragen, ob ich das richtig verstanden habe, dass alle Leute auf der Straße waren und deswegen nicht beschossen wurden. *(Sie fragt kurz nach.)*

16.12.2020

*Janos antwortet.*

Janos spricht. Die Namen der Städte Gyöngyöspata und Tatarszentgyörgy fallen. Das Feuer knistert. Im Hintergrund redet Janos Jr. mit Schorsch. Wieder der Name Schneider Thomas.

SCHORSCH        Also er sagt, dass sie sicherlich beobachtet waren, und zwar weil sie wissen, dass er immer aufpasst. Wie ein Verrückter, sagt er von sich. Er schaut immer, ob jemand umschleicht das Haus. Und die müssen ihn beobachtet haben, dass er gerade wegfährt, um den Mann nach Gyöngyös zu fahren zum Bus, zur Bushaltestelle. Und in der Zeit haben sie wohl einen Molotowcocktail, also so vermuten sie, oder irgendwas Brennbares auf das Haus geworfen. Aber sie wissen es nicht genau. Aber es muss ganz schnell gebrannt haben und innerhalb von Sekunden das Dach in Feuer versetzt haben. Und die... Das ist immer die Methode von den Rechten, dass sie irgendwas Brennbares auf die Häuser werfen, und wenn die Leute aus den Häusern fliehen, dann werden sie abgeschossen. Sechs Menschen sind auf diese Weise getötet wurden. So war das nämlich in Tatarszentgyörgy: da wurde ein Molotowcocktail auf das letzte Haus in der Roma-Siedlung geworfen und während die Leute raus gerannt sind, während dessen wurden sie von hinten erschossen, der Vater und der kleine Sohn, das hast du mitbekommen.

HELEN            Nein.

SCHORSCH        Mit Schrotflinten. Was heißt Nein?

HELEN            Habe ich nicht gehört.

Dramatik, D.Laucke

13

# Doku brechen: *Der Eismann* / *Vom Gefühl her: Fuck u!*



"In Sachsen nimmt die Zahl, der Klienten mit Problemen in Zusammenhang mit Stimulanzien seit 2009 massiv zu und stieg jährlich um etwa 25 % Aktuell weisen dort unter den Klienten im Bereich der illegalen Drogen über 40% eine Suchtproblematik im Zusammenhang mit Methamphetamin auf." Zentrum für interdisziplinäre Suchtforschung.



16.1

matik, D. Laucke

14

- *Der Eismann*, Hörspiel zur Droge Crystal Meth und der modernen Arbeitswelt, WDR 2015
- *Vom Gefühl her: Fuck u!* Ein Theaterstück mit Crystal Meth, UA: 13.11.2016 Theater Altenburg/Gera, Regie: Andreas Bauer

• <https://theater-altenburg-gera.de/stue>



# Die reale Lust am Erzählen: *Früher war alles*

## Mitschrift Interview:

--> "Ihr asozialen Schweine! Ihr gehört vergast!"  
"Langhaarige Assis!"

Der gibt mir eine mit der Faust. Ich geh zu Boden. Und die alle: Der simuliert doch! Und haben auf mich eingetreten. Aufn Kopf. In die Rippen. Das war damals schon nicht normal. Überall. Die Fenster bei den Nachbarn gingen auf und alle hingen draußen und hams gesehen. Und keiner hat was gemacht.

Ich hatte Brillenhämatome, auf beiden Augen, ich war überall blau und bunt. Am nächsten Tag zuhause. Kommentiert meine Mutter das: "Na, Unfall gehabt." Und dann klingelt es an der Tür. Ne Hausbewohnerin. Ich denke, die erschreckt gleich und wundert sich und kümmert sich, wa? Wie Muttis so sein können. Aber die sagt: "Die Sauerei im Haus machste aber weg." Mein Blut.



- In den Jahren 2014-2015 gelangt die sächsische Stadt Freital in die Medien: Neben Protesten gegen AsylbewerberInnen gab es Anschläge seitens der Bürgerwehr FTL/360 ("Gruppe Freital". Aber es gab auch Widerstand gegen die Nazis und Hilfe für Geflüchtete.
- Das Stück mit Fokus auf die emanzipatorischen Kräfte wurde angesichts der anstehenden Landtagswahlen bewusst so gewählt -> [Jingle](#)
- UA: 09.03.2019, Staatsschauspiel Dresden, Regie: Jan Gehler:  
[https://www.staatsschauspiel-dresden.de/spielplan/archive/f/frueher\\_war\\_alles/](https://www.staatsschauspiel-dresden.de/spielplan/archive/f/frueher_war_alles/)